

Chronik

Das Jahr 1905.

Es war ein kalter Tag der Kläufahrt 1905, morgens um 13° Reaumur, nachmittags hoch geistigem Wonnepfein, immer noch unter 5° R. unter Null, denn ein starker Lösswind lagte über das Land. Herr Pfarrer Weidmann & ich mußten dann noch einen Grenzgang von der Reufs & besaßen die Absicht, zu reiten. Dasselbe. Eine Person am Reußspitz schon verhandelt, und die & bereits wurde mit der Kläufahrt begonnen, zu welcher Kläufahrt von Goldener Pfist, Kläufahrt von Kläufahrt (Kargen), sowie auf Kläufahrt von Kläufahrt. Eine Kläufahrt wurde auf der Kläufahrt Mettenstetten eingerichtet, von der der Kläufahrt bis zum Kläufahrt zu unterst auf der Kläufahrt & von der mit Kläufahrt zum Kläufahrt gebracht. Die der Kläufahrt unfertig ist, hat aber den Kläufahrt, nachfolgend mit Kläufahrt der Kläufahrt Kläufahrt der in Kläufahrt & Kläufahrt übergehung. Nachfolgend wurde dieser Kläufahrt sehr wunderbar & eine Kläufahrt Zeit von 20-23. Jan. hatten wir einen Kläufahrt.

Auf das Gebirge war sehr unabhängig & unbewacht & voll
ohne Befestigung. Unser Hauptversteck hieß „das Gluck
oder ein Teufelskloster“, welches Thier sehr gut besetzt wurde.
Die erste Gebirgsarmee wurde auf der neuen Kuppel festgesetzt &
diese Befestigungen, ohne die Steinwerke, so ziemlich fertig
gestellt. Unser Fortgeschrittenen waren verstreut in die
Täler nicht nur in den Kuppelgebirgen, die Unterbefestigung
schon fast vollständig zu einem festen Thier. Die der
Gebirgsarmee wurde der März: bald Regen, bald Aufklärung,
bald Schnee, bald Trockenheit. Am Ende mußten wir
wegen dem Schneeeindringen kein Fortschreiten unternommen
werden, obgleich ein schöner Holzstoß bereit war. Das
wurde am Witterungswechsel festgestellt. Es war eine
schöne Thier & ein fallendes, großes Eis, ein schöner Abfall
eine große Witterungsbeobachtung, die so viele Leute auf
Witterungsbeobachtung & in die Bäume gebracht hatte, welche auf
alter Bitte dieser Berg mit Witterung & bei uns mit Berg
angeordnet sind. Auf der April mußte alles

Wetterverhältnisse: Sein Wetter, Nordwind, Regen das war das Programm für diese erste Woche. Auf der Zeit ab und zu ein paar Regenschauer & eine ungewöhnliche Wärme. (Offen 23. April) Inzwischen hatten wir das wieder wärmere Wetter & Gewitter, jedoch dieser Monat war sehr reichlich. Am 15. April blühten bereits die Apfelbäume & am 20. April konnten schon geerntet werden. Auf der Mai war etwas kühler & kühl, dennoch gab es einen schönen Lufte & viel Gras.

Am 1. Mai wurde das landwirtschaftliche Genossenschafts-Gebäude eingeweiht an der Stelle wo vorher die alte Synagoge, ein niederes kleines Holzhaus, mit einer kleinen benutzten Synagoge war. Unten am Ende, entstanden hatten.

Die Landwirtschafts-Versammlung mit dem Vorstand der Landwirtschaft. Aufstellung Genossenschaft: Hoch. Herr am Ende Präsident, Emil Gut, Gischke, Aktiver, Gustav Adolf Stähli, Präsident, der Landwirte Jakob Salzmann bei der Arbeit & Hoch. Kleiner Tisch, ferner hinzugefügt Hoch. Stähli, Gustavpräsident & Emil Stähli im Feld. Landwirte waren H. Hoch. Hofstetter, Kreispräsident im Unter-Mettmenstetten. Nebenher der Landwirte G. Bernasconi, Cementier & Baumeister in Mettmensätten.

Präsident, Hofstetter, ferner & Wolke, welche wurde besonders, in folgende Landwirte angegeben.

Anbau des Längelandes	fr. 2750.-
Einrichtung Ländchen	fr. 23466.-

Total fr. 26,216.-

Zur Deckung des Geldes wurden angegeben:

20 Obligationen zu 1% à fr. 1000 =	fr. 20000.-
8 " " 1% à " 500 =	fr. 4000.-
<u>Total</u>	fr. 24000.-

Diese Obligationen wurden zum größten Teil im Dorf selbst abbezahlt. Diese früher sind zur Deckung des nötigen Betriebskapitals Obligationen im Betrag von fr. 17000.- angegeben worden. Also im ganzen für fr. 41000.-

Wachst 1905.

Wachst des Wertes im Jahr für fr. 10656.-

" durch die Vorstandsmitglieder fr. 13678.-

Total fr. 24334.-

Am Anfang November wurde das neue Gebäude bezogen.



Kloster befindet sich das Klosterlokal bei Rudolf Lentholt - Hegetschweiler
s man brauche nun die Organe s. Einmengen mit dem alten Lokal
in 6 Mann, sowie auf die bei den Klostern mit glühenden Mägen,
brauchen Klostern in Tüftlingen, Tüftlingen etc. Als erster
Lagerhalter im neuen Gebäude wurde gewählt: Herr. Gut. Die Arbeit.

Der Juni blieb meist warm s. sonnig, gegen die
Abendkälte (1. Juni) s. Pfingsten (11. 6.) waren regnerisch s. kühl.
Bis am 17. Juni mussten schon 1/2 Imperator Linsen fertig mit
sein. Am 18. Juni kam am 3 Uhr nachmittags ein neuer
schöner Gewitter ein, überquerten s. überquerten die meisten Linsen
s. es sollte das für einige Tage unterbreiten. Im ganzen
gelingt diese Arbeit sehr s. günstig vorstehen s. es geht sehr
rasch vor. Am 19. wurde von hier mit einer großen Menge
sehr gegeben, die sich über den Linsen sehr befinden.

Am 21. Juni war die Arbeit ausgefallen s. kühl, da konnte man
sehen, dass die Arbeit vorüber und immer Allmend etwas
genutzt hatte, denn das Wasser hing nicht mehr so hoch, es wurde
30-40 Zentimeter weniger stark gesenkt als früher.

Der Juli verlief sehr gewöhnlich s. kühl. Am 11. Juli
wurde wieder an der Arbeit mit 20-30 Mann gearbeitet s. gegen
die Linsen von der Linsenmündung abwärts im Angriff ge-
nommen. Das Material dazu entnehmen man der Linsen-
Röhre (Linsenröhre), neben der Linsenmündung, wo der Markt von
der Linsenmündung unter Linsen etwas Land abgekauft hatte.
Nur bei den Linsenröhren wurden sehr häufig s. von weiter hinten,
mit einer Röhre konnten keine geringe Fische gefangen werden, um das
große Wasser zu gewinnen.

Am ersten August wurde vornehmlich die Linsen s.
die Linsenmündung Imperator Linsen die Linsenröhre mit einigen
Linsen zu verfahren. Es war aber ein gewöhnlicher, regner-
ischer Abend, der sich nur nicht für eine solche Fische eignete.

Am 13. August fand bei schönem Wetter ein Blattschaden zwischen
Imperator Feldschützen sowie s. den Linsen von Cham s. St. Leonhard
Markt. Bis am 20. wurde der Markt bei uns mit bloß 2 Linsen
ausgekauft, nachher kam schlafter Wetter ein s. in
den Linsen s. Linsen Linsen, besonders auf den Linsen Imperator
Linsen konnte so zu sagen nichts mehr gewonnen werden.

Wollte Ende August fangt das Obst stark zu fallen an

es wurde bereits mit Netzen begonnen.

Der September war feucht, viel Regen, wenig Sonne, um 21. lag ziemlich Schnee auf der Allmend, welches für längere Zeit das fünfte Mal der Thau war. Am Donnerstag & Freitag ganz feucht von Regen, so regnete es um den übrigen Tag der Woche. Am 30. Sept. & 1. October es an der Kirchweih "Fellbi", wurde ein Gänsegeflügel ausgesetzt, zu welchem alle Dorfinsassen eingeladen waren Gänse zu spenden. Jeder Gänsespender sollte das Recht zu schießen, Finken & Wippen bekommen sich vorbehalten lassen & bekommen sie einen guten Besatz so konnten sie sich auf seine Gänse fressen. Das Festwetter war aber ungünstig & besonders an der Fellbi 1. Oct. regnete es den ganzen Tag.

Der October war überaus feucht und kalt, die Thiere blieben ruhig, die Ferkelplazente wurde sehr verspätet & verzögert, die Kühe wüthen auf dem Feld & waren infolge dessen sehr wenig fressbar. Am 20. schneite es sehr & es blieb einige Tage winterlich kalt. Erst die letzten Tage wollten noch etwas gut werden & der langgespätete Thauwetter wurde allgemein eröffnet. Wenig & warm blieben sich noch die ersten Tage des November, die am Ende & flüchtig zum einsinken der Thau benützt wurden.

Obstpreise. Es war ein mittleres Obstjahr.

Obstpreise	galtan	frisch	per 100 K ^l	per 10. - 11. -
"	"	frisch	"	" 13. - 14. -
Obstpreis				" 12. -

Obst oder Obstpreis galtan zu 18 - per 20. -
früher waren die Preise immer mehr für das Obst, die meisten nach Norddeutschland exportiert worden sein sollen.
per 22. - & zuletzt sogar per 26. - - per 28. - per 100 K^l
so sind dies die frühesten Preise, die wir uns bis jetzt für Obst bezogen haben sind. Unsere Landesleute haben sich wirklich ziemlich viele solche Obstpreise verschafft.

Der weitere Verlauf des November verläuft regnerisch & nass, wie auch der Beginn des Dezember nass. Auf dem zweiten Teil des J. noch sehr viel Thau einflussend worden, weil auch das Wetter winterlich.

Überhaupt war dieser Monat nicht sehr kalt. Am 20. d. d. wurden die Arbeiten wieder angefangen und die Fund genommen & fruchtbringend durchgeführt.